

Kostbarkeiten aus der Bibliothek des DAV

Georges Livanos - „Über dem Abgrund“

Autobiografie einer Kletterpersönlichkeit

Vor fünfzig Jahren gehörte Georges Livanos zur Avantgarde. Nicht nur beim Klettern, auch mit der umwerfenden Art, wie er die Pose des heroischen Alpinismus mit südländischer Begeisterung lebte und in seinem Buch „Über dem Abgrund“ zugleich ironisch demontierte. Diese Mischung von Scharfsinn, Leidenschaft und Selbstkritik bis hin zur ätzenden Selbstkarikatur hat das Lebensgefühl einer ganzen Generation von Kletterern geprägt.

Das Streben nach Auseinandersetzung mit der Schwierigkeit der großen Felswände verteidigt Livanos ausführlich und nicht ohne Witz. Den Kletterern der Westalpen, den „Alpinisten (bitte mit dem großen ‚A‘)“ rechnet er respektlos, aber aus eigener Erfahrung vor: „Sie werfen den Dolomiten vor, dass es ihnen an Kälte, an Schlechtwetter, an Abgelegenheit ermangle, Folgen allzu geringfügiger Höhe. Als ob der Zweck des Alpinismus vor allem darin bestehen würde, sich an abgelegenen Ort dem schlechten Wetter und der Kälte auszusetzen.“ Demgegenüber beeindruckte ihn die Steilheit der Dolomiten tief: „Eine Wand der Westalpen kann steil, sehr steil, mag schwierig, sehr schwierig sein; hier ist es das Unmögliche selbst, dem der Kletterer Trotz zu bieten wagt“.

1951 durchsteigt er mit seinem langjährigen Seilpartner Robert Gabriel die Su-Alto-Verschneidung, auch heute noch unter alpinen Kletterern ein Begriff: „Die Welt, in welche wir hinaufdringen, entspricht in ihrer phantastischen Fremdheit tatsächlich unseren Traumvorstellungen... Wenn sich der Riss in kompaktem Fels verlieren sollte, dann wird es Zeit fürs große Spiel über die unerhörte Stelle hinweg, auf die wir hoffen, vor der wir bangen, und die alles von uns fordern wird. Ich gehe nie bis zur äußersten Grenze meiner Leistungsfähigkeit, aber für diese Führe werde ich vielleicht mein Letztes einsetzen.“

So wird für ihn diese Route zum großen Höhepunkt seines Lebens. Und hier verlässt er in der Schilderung die spöttische Haltung: „Niemals wieder habe ich jene Rührung verspürt, mit der ich den Gipfel der Su Alto betrat.“

Wenn er auch nachträglich ihre Tat selbst sarkastisch relativiert und zugleich das durchaus auch heute aktuelle Thema unterschiedlicher alpinis-



Der Autor Georges Livanos (l.) mit Armando Da Roit, Hüttenwirt des Rifugio Vazzoler am Torre Gilberti (Brenta).

tischer Spielformen oder Disziplinen anschnidet: „Gibt es denn noch Erstbegehungen in den Alpen? ‚In Wirklichkeit bleibt nichts übrig, was ein großes Risiko rechtfertigen würde.‘ ... Jede Generation von Kletterern stellt das ihrerseits wieder fest und übermittelt es mit heuchlerischem Bedauern der Nächstfolgenden, die es auch nicht anders hält. Bescheiden und traditionsbewusst wie sie nun einmal sind, erklären die Alpinisten am Abend ihrer Karrieren als uninteressant, was sie nicht mehr besteigen konnten. Doch aus den Problemen, die sich die Jungen dann stellen, entspringt eine unwiderlegbare Logik, und das Spiel geht weiter.“

Gegen Ende des Buches wird die Selbstironie tiefend. Über den „Herrn“ (oder den „Meister“) wird nur noch in der dritten Person berichtet, mit köstlichen Einfällen, wie etwa der schmissigen Sport-Reportage (Monte Cavallo), oder der Meditation über die Rollenprobleme in einer Seilschaft von Ehepartnern. Dieses Buch ist zeitlose Bergliteratur vom Feinsten, sowohl wegen der schnoddrigen als auch wegen der nachdenklichen Passagen. Richard Goedeke



In der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins finden Sie die Ausgabe von Georges Livanos: Über dem Abgrund - senkrecht bis überhängend... Albert Müller Verlag Rüschlikon - Zürich 1960, aus dem Französischen werkgerecht übertragen von Kaspar von Almen.
Französisches Original: Au delà de la Verticale, erschienen bei Arthaud Paris 1958; ergänzte Neuaufgabe Edition Guérin Chamonix 1997.

DAV-Bibliothek

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins
Praterinsel 5, 80538 München
Tel.: 089/21 12 24 - 25
Fax: 21 12 14-70
Internet: www.alpenverein.de
E-Mail: bibliothek@alpenverein.de

Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags von 15 - 20 Uhr
Bestellungen via Internet: Lassen Sie sich bitte unter bibliothek@alpenverein.de registrieren. Geben Sie Ihre DAV-Mitgliedsnummer, Anschrift und Geburtsdatum an.
Fernleihe für Nicht-Münchner: Die gewünschten Bücher werden per Post zugeschickt.
Recherche: www.alpenverein.de - Bibliothek - Büchersuche